



Abänderungsantrag

vom Gemeinderatsklub der Grünen – ALG
eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 29.04.2021

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betrifft: Abänderungsantrag zu „Glorifizierung des menschenverachtenden Sowjet-Kommunismus“

Alle Parteien innerhalb des demokratischen Spektrums müssen sich klar und ohne Zögern von totalitären Regimen distanzieren – das steht völlig außer Frage. Dass aber das Graz-Museum quasi auf politischen Zuruf eine Ausstellung zu „Kommunistischen Verbrechen während der Besatzungszeit“ konzipieren soll, ist nicht nachvollziehbar. Ich bin überzeugt, dass die Kurator*innen des Grazer-Museums wohlüberlegt und eigenständig die Schwerpunkte ihrer Ausstellungen festlegen können. Ebenso wenig nachvollziehbar ist, warum der Grazer Menschenrechtsbeirat sich des Themas „Menschenrechtsverletzungen in kommunistischen Herrschaftssystemen“ im Allgemeinen annehmen soll. Darüber gibt es unzählige hochwertige historische Studien und Publikationen. Wenn es aber darum geht, den Dialog mit Grazer Parteivertreter*innen über totalitäre Ideologien, zu denen diese eventuell ein Naheverhältnis haben, zu führen, sollte zumindest eine andere Partei ebenfalls mitgedacht werden.

Ich stelle daher namens der Grünen-ALG folgenden

Abänderungsantrag

1. Alle Gemeinderatsfraktionen bekennen sich zu einer klaren Distanzierung von allen totalitären Regimen, zu denen auch der Sowjet-Kommunismus gezählt hat.
2. Der Menschenrechtsbeirat möge sich des Themas „totalitäre Ideologien und deren Relevanz für die heutige Grazer Parteilandschaft“ annehmen und eine diesbezügliche Debatte initiieren.